

II-4189 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2041/J

1986-05-15

A n f r a g e

der Abgeordneten Konecny  
und Genossen

an den Bundesminister für Inneres  
betreffend Verleihung der Staatsbürgerschaft an philippinische  
Geschäftsleute

Aus den Zeitungsmeldungen ist zu entnehmen, daß der von den  
Polizeibehörden der USA gesuchte Geschäftsmann Herminio T.  
Disini im Jahre 1982 die österreichische Staatsbürgerschaft  
zuerkannt bekam. Aus diesen Meldungen geht weiters hervor, daß  
seit Februar 1985 weitere Ansuchen des Landes Niederösterreich  
um die Verleihung der Staatsbürgerschaft beim Bundesministerium  
für Inneres anhängig sind, die die philippinischen Geschäfts-  
leute Harry Choa Tan, Lucio Chua Tan und Jesus Dyliaco  
Chuaunsu betreffen.

Gemeinsam ist diesen vier Personen, daß sie zum Umfeld des ge-  
stürzten Diktators Marcos gehören - Disini soll mit ihm ver-  
wandt sein -, daß sie in großem Umfang auf den Philippinen in  
zweifelhafte Geschäfte verwickelt waren, deretwegen sie nun so-  
wohl von den philippinischen wie den US-Behörden gesucht werden.  
Disini selbst soll 60 Millionen Dollar an Schmiergeldern der  
Fa. Westinghouse erhalten haben, die diese für das Zustandekom-  
men eines Vertrages über die Errichtung eines Kraftwerkes zahlte.  
Der Verdacht, daß dieser Betrag letztlich für den Diktator Marcos  
bestimmt war, erscheint berechtigt.

Disini erwarb zwar in Piesting von der Gemeinde ein Grundstück  
zur Errichtung einer chemischen Fabrik, aus dieser Investition  
entstand jedoch kein Produktionsbetrieb, vielmehr versandete  
diese Initiative, so daß der Verdacht naheliegt, die wirtschaft-  
lichen "Pläne" von Disini seien überhaupt nur vorgeschützt worden,

./.

- 2 -

um seinem Ansuchen um die österreichische Staatsbürgerschaft eine gewisse Berechtigung zu geben.

Die nunmehr um die österreichische Staatsbürgerschaft ansuchenden Herren Tan, Tan und Chuaunsu haben nach diesen Zeitungsberichten hingegen tatsächlich in Österreich investiert - indem sie nämlich als stille Teilhaber des ehemaligen Faber-Verlages, der nun von Walter Zipmer geführt wird, fungieren.

Da alle vier Personen in der Gemeinde Piesting ihren angeblichen Wohnsitz haben, wo der im WBO-Skandal rechtskräftig verurteilte Walter Zipmer noch immer Bürgermeister ist, erscheinen die Querverbindungen zwischen diesen philippinischen Marcos-Gefolgsleuten und der ÖVP in höchstem Maße aufklärungsbedürftig.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Inneres nachstehende

#### A n f r a g e n :

- 1) Welche Umstände waren für die Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft an Herminio T. Disini maßgeblich?
- 2) Welche Rolle haben das Land Niederösterreich und der Bürgermeister von Piesting, Walter Zipmer, in dieser Angelegenheit gespielt?
- 3) Besteht seitens des Bundesministeriums für Inneres die Absicht, der Bundesregierung die Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft an die Herren Tan, Tan und Chuaunsu zu empfehlen?
- 4) a) Wenn ja, warum?  
b) Wenn nein, warum nicht?

./.

- 3 -

- 5) Sehen Sie die Beteiligung der genannten drei Personen an jenem Verlag, der unter der Leitung von Walter Zimper steht, so wie die Marktgemeinde Piesting als "namhafte Investitionen" an, die die Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft rechtfertigen?
- 6) Gibt es Anhaltspunkte für den in der Öffentlichkeit geäußerten Verdacht, die Beteiligung dieser drei Personen am Faber-Verlag, bzw. andere finanzielle Leistungen könnten zu dem Einsatz des ÖVP-Bürgermeisters von Piesting, Walter Zimper, sowie der niederösterreichischen Landesregierung zugunsten der Verleihung der Staatsbürgerschaft an diese Personen beigetragen haben.
- 7) Wurde von Seiten Ihres Ministeriums hinsichtlich der Herren Disini, Tan, Tan und Chuaunsu Kontakt mit den Sicherheitsbehörden der USA und der Philippinen zwecks Klärung der gegen sie erhobenen, strafrechtlich relevanten Vorwürfe aufgenommen?